

09
2017

BLV POSITION

Forderung nach einem Attraktivitätskonzept für Lehrkräfte und Oberstufenzentren

Der Wettbewerb um gut ausgebildete Lehrkräfte wird immer härter. Das Land Brandenburg muss in den nächsten Jahren all die Kolleginnen und Kollegen ersetzen, die in den wohlverdienten Ruhestand gehen. Dabei zeigen sich verstärkt Lücken. Grundständig ausgebildete Lehrkräfte für den beruflichen und OSZ- Bereich sind Mangelware. Der BLV mahnt seit Jahren ein eigenständiges Lehramtsstudium für berufliche Fächer in Brandenburg an. Stattdessen treten wir in Konkurrenz zu den meist finanziell leistungsstärkeren Bundesländern oder versuchen Seiten- und Quereinsteiger mit einem berufsbegleitenden Referendariat fit zu machen. Dabei werden die im System befindlichen Lehrkräfte immer weiter beansprucht. Dieser Druck und Nachwuchssorgen führen in allen Bundesländern zu einem Überbietungswettkampf.

Von der Politik und Gewerkschaften wird zur Bekämpfung der Lehrkräftemisere die Einheitsbezahlung favorisiert. „**Eine Einstufung nur nach Abschluss kann aber nicht ausschlaggebend sein.**“, führt **Thomas Pehle, Landesvorsitzender des BLV** aus. Wenn der Universitätsabschluss für die Einstufung die Regel sein soll, ist das akzeptabel. Aber eine heterogene Schülerschaft in unterschiedlichen Schulformen, Unterricht in Lernfeldern, die einem stetigen industriellen und digitalen Wandel unterliegen, Arbeitszeiten bis 22.00 Uhr im Bereich der Fachschulen oder Sonnabend im zweiten Bildungsweg sowie der Unterricht im Justizvollzug müssen bei der Bezahlung/ Besoldung berücksichtigt werden. **Daher halten wir die Ausreichung von Beförderungstellen und den Aufbau eines Zulagensystems für Lehrkräfte der OSZ im Zusammenhang mit einem schlüssigen Attraktivitätskonzept für unvermeidlich.** Der BLV regt an, die OSZ als regionale Bildungszentren weiter zu entwickeln, welche mit ausreichenden Ressourcen und Budgets ausgestattet, Verantwortung für ihre (regionalen) Partner in der Wirtschaft und Gesellschaft übernehmen. **Wir erwarten, dass zukünftig der BLV in die Gespräche der Landesregierung in die Konzeptentwicklung zur Steigerung der Attraktivität des öffentlichen Dienstes mit eingebunden wird. Damit wird die Sicht der beruflichen Schulen und OSZ stärker als bisher berücksichtigt.**

An 25 Oberstufenzentren werden rund 40.000 SchülerInnen und Auszubildende in fünf verschiedenen Schulformen zu ihren Abschlüssen geführt. In der Regel besuchen 70% der Jugendlichen Brandenburgs nach der 10. Klasse ein Oberstufenzentrum.

Der Brandenburgische Lehrerverband beruflicher Schulen e.V. (BLV) vertritt die Interessen der Lehrkräfte an den Brandenburger Oberstufenzentren. Er ist Mitglied in seinen Bundesverbänden BLBS und VLW, dem Deutschen Beamtenbund sowie dem Deutschen Lehrerverband DL.

Landesvorsitzender ist Thomas Pehle. Ein Foto [kann über www.blv-bbg.de](http://www.blv-bbg.de) bezogen werden.



**Brandenburgischer Lehrerverband
beruflicher Schulen e.V.**

Postanschrift:
Berliner Straße 78 | 16761 Hennigsdorf
Tel: 03302.54 69 24 | Fax: 03302.54 69 20
Mobil: 0160.6406690 | verband@blv-bbg.de
Sitz: Potsdam